

# HACKER HEBEN AB

Mit ausgeklügelten Schadprogrammen stehlen Hacker Millionen Finanzdaten und bieten die im Internet zum Verkauf an. Neuer Trend: direkte Angriffe auf große Finanzdienstleister.

**V**erkaufe frische Kreditkarten-  
daten: Deutsche Mastercard  
Classic für 80 Dollar, Visa Gold,  
Platinum oder Corporate für 100  
Dollar.“ Das Angebot des Hackers  
„global 84“ hat's in sich (siehe Bild  
rechts). Immerhin verhökert er Da-  
ten, mit denen ein Ganove ganz ein-  
fach eine zahlungs-  
fähige Kreditkarte  
erstellen kann, um  
damit Konten zu  
plündern. Dazu ge-  
nügen Kriminellen ein  
Gerät zum Beschrei-  
ben von Karten – für 200 Euro er-  
hältlich – und entsprechende Kar-  
ten-Rohlinge. Die gibt's im Internet  
im Tausender-Pack ab 250 Euro.

## **TROJANER STIEHLT 100 MIL- LIONEN KREDIT- KARTENDATEN**

## Neuer Trend: 1:1-Kartenkopien

Bisher wurden in kriminellen Internet-Foren meist Kreditkartennummern samt Prüfzahl und Besitzername

men verkauft. Die stehlen Hacker über massenhaft verteilte Schädlinge von infizierten Privat-PCs, etwa mit Trojanern wie Sinowal.VJN. Der protokolliert Tastatureingaben und verschickt erbeutete Daten via Internet. Doch jetzt tauchen vermehrt komplett Kreditkartendaten auf, die auch sogenannte Track-2-Daten enthalten. Die sind auf dem Magnetstreifen der Karte gespeichert (siehe Bild) und erlauben somit auch Zahlungsvorgänge in Läden oder Geldautomaten. Wer diese Daten besitzt, kann 1:1-Kopien von Kreditkarten erstellen.

halten. Die sind auf dem Magnetstreifen der Karte gespeichert (siehe Bild) und erlauben somit auch Zahlungsvorgänge in Läden oder Geldautomaten. Wer diese Daten besitzt, kann 1:1-Kopien von Kreditkarten erstellen.

Mit Preisen zwischen 80 und 120 Dollar pro komplettem Datensatz sind solche Daten in Hacker-Foren

## +++INTERVIEW+++

## **Spezial-Trojaner für das Heartland-System**

## Was für ein Trojaner stahl die Kreditkarten-daten von Heartland?

Es sieht so aus, als sei der Trojaner speziell für das Computersystem von Heartland programmiert worden. Doch es ist nicht auszuschließen, dass auch andere Bank- und Abrechnungssysteme auf ähnliche Art angegriffen

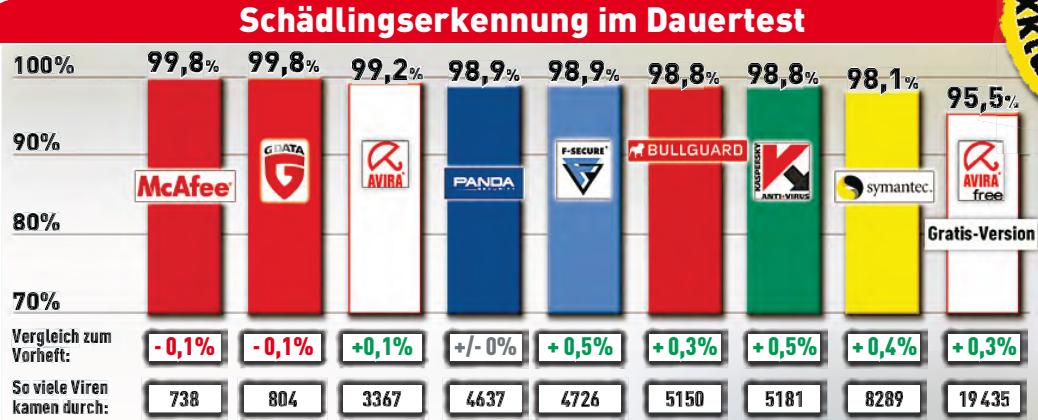


**Avivah Litan**  
Die Vizepräsidentin und Sicherheitschefin von Gartner betreut den Fall Heartland und sprach mit COMPUTERBILD.

werden. Der Trojaner war als normale Software getarnt.

## Besteht Gefahr für deutsche Kreditkartenunternehmer

Jede Bank und jedes Abrechnungssystem kann auf diese Weise angegriffen werden. Wir reden hier von weltweit operierenden, professionellen Banden.



Seit Einführung des Sicherheits-Centers in Ausgabe 12/2008 führte das Sicherheitspaket von G Data die Rangliste des Dauertests an. Diese Serie ist nun beendet. Das

Schutzprogramm von McAfee, damals auf den hinteren Rängen, legte eine stetige Aufholjagd hin. Aktuell erkennt es sogar 66 Schädlinge mehr als der bisherige Favo-

rit. Fast alle Internet-Sicherheitspaket verbesserten ihre Erkennungsleistung deutlich. So liegt die Erkennungsquote bei fast allen Programmen über 98 Prozent.



#### DER TEST IN ZAHLEN

■ **35 000** Schädlinge täglich erfassen die Viren-Experten von AV-Test in Magdeburg im Auftrag von COMPUTERBILD in exakten Messungen – die größte aktuelle Virensammlung weltweit!

■ **150** Computer sammeln dafür rund um die Uhr Viren im Internet.

■ **1 MILLION** neuer Viren prüft COMPUTERBILD ständig in sekundengenauen Messungen darauf, wie sie auf den Computer gelangen und sich verbreiten.

■ **260000** aktuelle Schädlinge pro Woche müssen die Sicherheitspakete erkennen.

nate Millionen Kartendaten an die Hacker. Erst der zu Hilfe gerufene Secret Service bereitete dem Spuk ein Ende. Doch der Fahndungserfolg kommt zu spät, denn seit Monaten werden die abgefischten Daten im Internet angeboten. Mit so ergaunerten Daten hoben Kriminelle laut FBI-Angaben im November 9 Millionen Dollar an 130 Geldautomaten in 49 Städten weltweit ab.

## Kartendaten effektiv schützen

- Wer seine Kreditkartendaten schützen will, sollte
  - regelmäßig die Kreditkarten-Abrechnungen prüfen und Unregelmäßigkeiten der Bank melden,
  - Kontonummern, Zugangsdaten und Kennwörter nicht auf dem PC speichern
  - und sein Internet-Sicherheitspaket regelmäßig aktualisieren. *[folgt]*

## Aktive Schädlinge der Woche



Die Zahl der Schadprogramme im Internet steigt weiter stetig an. Aktuell treiben 428866 Schädlinge ihr Unwesen. Die meisten davon sind Trojanische Pferde. Sie verbreiten sich meist über infizierte Internetseiten und Plauderprogramme. Die Zahl der Internetwürmer, zu denen auch der Medien-Wurm Conficker gehört, nimmt ebenfalls weiter zu.

## 1-2-3-KLICK-HILFE: FIREFOX AKTUALISIEREN

Nutzer des Internet-Zugriffsprogramms Firefox sollten den Browser dringend auf die Version 3.0.6 aktualisieren. Alle vorherigen Versionen weisen mehrere Sicherheitslücken auf, so das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. Durch so eine Lücke können Angreifer über infizierte Internetseiten Schadprogramme auf die PCs von Firefox-Nutzern schleusen. So aktualisieren Sie den Browser:

1 Klicken Sie im Bedienmenü auf **Hilfe**, und wählen Sie den Menüpunkt **Firefox aktualisieren...**. Nun wird die Programmaktualisierung „Firefox 3.0.6“ angezeigt.

**2** Per Klick auf **Jetzt aktualisieren** starten Sie den Download.

**3** Firefox installiert das Update automatisch nach dem Neustart des Programms. Klicken Sie dafür auf **Firefox jetzt neu starten**.

## +++SPAM DER WOCHE+++



In Zeiten knapper Kassen hört sich so ein Angebot verlockend an: 900 Euro pro Monat plus fünf Prozent Beteiligung an jeder Transaktion. Die Aufgaben eines „Finanzmanagers“ der tschechischen „Focal Financial Group“: Die Firma überweist Geld auf das private Girokonto des E-Mail-Empfängers, und der transferiert es unter Firma angegebenes Konto. Allerdings gal, denn es handelt sich um Geldwäsche. Diese Spam-Mail sofort löschen.

## – Anzeige